



Vorsitzender Klaus Wißmann und Mitglieder des Vereins Kreuzberg on Kultour unterstützen mit den „Süd-niedersachsentouren“ lokale und überregionale Künstler bei Auftritten in der Region. FOTO: R



Sebert's

Fleisch und Wurst nach Hausmacherart aus eigener Schlachtung und Herstellung

Angebote vom
08.01. – 14.01.20

Jetzt auch im Internet: www.fleischerei-sebert.de

Rippenbraten frisch und gepökelt.....	100 g	0,54 €
Stielkotelett	100 g	0,59 €
Schweinenacken schier	100 g	0,59 €
Schinkenbraten schier	100 g	0,69 €
Bratenaufschnitt		
Kasseler und Schweinebraten	100 g	1,59 €
Teewurst grob und fein	100 g	1,09 €
Bockwurst	100 g	0,79 €
Frische Schwartenwurst	100 g	1,09 €

Sebert's in Geismar · Fäutlingsgasse 2 · ☎ 0551-7906870 · Öff.Zeiten: Fr. 8–13, Sa. 8–13 Uhr
und Hauptstr. 46 (beim Nahkauf) · ☎ 0551-79748630 · Öff.Zeiten: Mo.–Fr. 7–19 Uhr, Sa. 7–16 Uhr
Sebert's in Weende · An der Lutter 22 (bei Tegut) · ☎ 0551-3054730 · Öff.Zeiten: Mo.–Fr. 8–20, Sa. 8–16 Uhr
Sebert's in Rosdorf · Rischenweg 4 · ☎ 0551-3076458 · Öff.Zeiten: Mo.–Fr. 8–18, Sa. 8–13 Uhr

„Kultour“ schaffende bringen Künstler auf Touren und Bühnen

Landschaftsverband Südniedersachsen fördert Konzept des Vereins Kreuzberg on Kultour:
Unterstützung von Künstlern bei der Buchung von Auftritten

Göttingen. Mitglieder des Göttinger Vereins Kreuzberg on Kultour bringen seit zehn Jahren unbekannte Künstler auf regionale Bühnen. Das Konzept der „Süd-niedersachsen-Touren“ sei „weit und breit einmalig“, so Vorsitzender Klaus Wißmann, und werde erstmals vom Landschaftsverband Südniedersachsen gefördert.

Die Südniedersachsentouren böten „erstklassigen auswärtigen Musikern, deren Popularität aber nicht für das Füllen großer Säle reicht und für die sich eine Anreise nur für ein einziges kleines Konzert finanziell nicht lohnen würde“, die Möglichkeit, in der Region aufzutreten, teilt Dana Rotter, stellvertretende Vorsitzende des Vereins Kreuzberg on Kultour, mit. Durch das Konzept sei es möglich, für sie „eine kleine Tour mit gleich mehreren Konzerten in verschiedenen Orten“ zu buchen. Bei bisherigen Südniedersachsentouren sei es gelungen, Einzelkünstler und Akustikformationen wie Rüdiger Bierhorst, Sven Panne, Falk, Peter Kerlin, Spieltrieb, Janina, Ron Diva, Ludwig Wright, Strom und Wasser, Der Weiherer, Julia Toaspern, die internationale

Jazzlegende Gunter Hampel „und viele andere“ auf die Bühnen der Region zu bringen, so Rotter.

Zudem würden regionale Künstler von den Südniedersachsentouren profitieren. Rotter: „Sie erreichten so außerhalb Göttingens ein neues Publikum, und Nachwuchsmusiker konnten erste kleine Tourerfahrungen sammeln. Durch die ‚Südniedersachsentouren‘ wird so auch in kleineren Städten und Orten der Region ein abwechslungsreiches Konzertprogramm geboten“ – was „in Zeiten des demografischen Wandels und der Landflucht“ ein wichtiger Aspekt des Konzepts sei. „Und die Umwelt wird durch gutes Routing mit kurzen Fahrtstrecken entlastet.“

Bewilligung zu 98 Prozent

Bislang seien die kleinen Konzertreihen von den Mitgliedern des Vereins „rein ehrenamtlich mit enormem zeitlichen und finanziellen Aufwand neben ihren eigentlichen Berufen organisiert“, so Rotter. Nachteil seien unregelmäßige Touren mit „geringer Frequenz“ gewesen. Die öffentliche Anerkennung durch



Dana Rotter, stellvertretende Vorsitzende des Vereins Kreuzberg on Kultour, will Künstler unterstützen. FOTO: R

den Landschaftsverband Südniedersachsen stelle das „Erfolgskonzept endlich auf eine solidere Basis“. Der Antrag des Vereins für 2020 sei vom Verband „gleich zu 98 Prozent“ bewilligt worden.

„Endlich können wir einheimischen und vor allem auswärtigen Künstlern, die sonst nicht hier gastieren würden, etwas Interessantes anbieten, damit sie in unserer Region touren. Gleich-

zeitig können wir Betreiber von Lokalitäten ermutigen, überhaupt Konzerte zu veranstalten und sie hierbei begleiten und betreuen“, so Vereinsvorsitzender Wißmann. „Die finanzielle Förderung ermöglicht es uns, neben der Anbahnung, Organisation und Durchführung der Konzerte, für diese auch eine ortsübergreifende Werbung zu gewährleisten, die Lokalitäten bei der Beschallung und Beleuchtung zu

unterstützen und sie durch Übernahme der GEMA- und KSK-Kosten zu entlasten. Zudem erhalten die Künstler einen kleinen Sockelbetrag als Garantie neben den Eintrittseinnahmen.“ Die Unterstützung sei zwar „klein, aber dringend erforderlich und äußerst hilfreich“.

„Durchdachtes Konzept“

Wißmann, Rotter und Mitstreiter sind „sehr erfreut über die Förderbedingungen“. Das Förderkonzept sei „sehr durchdacht. Anstatt nur einen kleinen Teil der erforderlichen Förderung zu bewilligen, wodurch eine planmäßige Durchführung gefährdet oder sogar unmöglich wäre, oder nur eine Ausfallbürgschaft zu zahlen, wodurch nur erfolglose Konzerte finanziell abgesichert wären, ist es sogar möglich, etwaige Gewinne zu behalten und für Folgekonzerte anzusparen“, betont Wißmann. Zudem sei der geförderte Künstler „frei in seiner Planung, wie die Fördersumme auf die Konzerte verteilt wird“. Das Förderkonzept motiviere den Künstler und „fördert seine Aktivitäten tatsächlich nachhaltig“.